

302/AB

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 320/J-NR/96 betreffend Reduktion und Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten, die die Abgeordneten Mag. Gilbert Trattner und KollegInnen am 15. März 1996 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Anstrengungen wurden in Ihrem Ministerium unternommen, um Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate zusammenzulegen oder zu reduzieren, um damit eine schlanke und zeitgemäße Zentralverwaltung zu erreichen?

2. Wie stellt sich die Anzahl der in Ihrem Bundesministerium vorhandenen Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referate ziffernmäßig dar, wobei die letzten 5 Jahre gegenübergestellt werden mögen?

Antwort :

Die Gegenüberstellung 1. März 1991 und 1. März 1996 ergibt folgendes Bild:

Stand 1.3. 1991 Stand 1.3. 1996

Sektionen: 5 Sektionen: 6
 Gruppen: 11 Gruppen: 14
 Abteilungen: 82 Abteilungen: 77
 Referate: 84 Referate : 103

ohne Amtswirtschaftsstelle
 Ministersekretariat ohne Ministerbüro
 Kultusamt Kultusamt
 Buchhaltung Buchhaltung
 MKD MKD
 ZSE ZSE

Hiezu ist jedoch ergänzend zu bemerken, daß durch die Bundesministeriengesetz-Novelle, BGBl.Nr. 1105/94, mit Wirkung vom 1. Jänner 1995 Kompetenzen zwischen den Ressorts BMUK und BMWF ausgewechselt wurden:

So wurde die Kunstsektion des BMUK mit insgesamt 8 Abteilungen und 5 Referaten in das BMWF transferiert, vom BMWF kam an das BMUK die nunmehrige Sektion IV (zuständig für Kultur- und Kunstangelegenheiten) mit insgesamt 4 Abteilungen und 10 Referaten.

3. Welche Reduktions- und Zusammenlegungsmaßnahmen von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten planen Sie pro futuro und welches Einsparungspotential wird damit lukriert?

Antwort:

Zunächst ist auszuführen, daß nicht generell davon ausgegangen werden kann, daß die Effizienz der Verwaltung allein durch die Reduktion von Verwaltungseinheiten gesteigert wird. Bei der Einrichtung von Sektionen, Gruppen und Abteilungen muß

auf die Homogenität der Bereiche geachtet werden, um die Umsetzung bildungspolitischer Zielsetzungen nicht zu gefährden. Die Erhöhung der Anzahl der Referate sollte für die jeweiligen Funktionsträger die Steigerung des Verantwortungsbewußtseins und die größere Identifikation mit der Arbeit mit sich bringen.

Trotzdem wird naturgemäß getrachtet werden, die Zahl der Organisationseinheiten jeweils so gering wie möglich zu halten. Insbesondere werden nach Ausscheiden von Funktionsträgern Konzentrationen und Zusammenfassungen stets genau geprüft werden.

Zu bemerken ist, daß erst in jüngster Zeit eine Gruppe und eine Abteilung eingespart wurden. In naher Zukunft kann die Struktur des Ressorts verdichtet werden.